



politisch vereinte Deutschland. „Das kommt“, schloß er, „denn wir uns mit gutem Gedächtnis erinnern, daß vor 40 Jahren, als die Union sich in Tonesage befand, England's Königin ihren Wünschen den Krieg gegen Amerika verbot, und der Erfolg dieser großen Frau nicht nur uns,“

Die Ueberreichung der Photographien, die Sr. Majestät der Deutsche Kaiser der Harvard-Universität schenken, vollzog sich in folgender Weise: Prof. Münsterberg und seine Frau empfingen den Prinzen in ihrer geschmackvoll decorierten Wohnung und geleiteten ihn nach der Bibliothek, wo der Vorsitzende des Verwaltungsrats des Germanischen Museums Putnam eine Ansprache hielt, den hohen Gast bewillkommnete und darauf hinwies, daß Prof. Franke die Errichtung des Museums anregte und der Deutsche Botschafter Dr. v. Holleben sie förderte.

„Lassen Sie mich in wenigen Worten Ihnen danken für die erwiesene Freundschaft, und sagen, daß die Vereinigten Staaten von der anderen Seite des Ozeans aufmerksam beobachtet werden. Wir kennen die Wissenschaften, wodurch Ihr Land zu dieser Stellung gekommen ist. Wir kennen auch das Germanische Museum. Der Kaiser, mein Bruder, den hier zu vertreten ich die Ehre habe, richtete sein Auge darauf und befohl mir, Ihnen die Photographien von Reproduktionen von Kunstwerken zu übergeben, von denen Abzüge gemacht werden. Die Kabinets befinden sich im Kabinetszimmer, und es wird vier Monate dauern, ehe der Kaiser sie Abzüge senden kann.“

Darauf überreichte der Prinz dem Präsidenten Eliot die Photographien mit der Bemerkung: „In Ihren Händen sind sie wohl am sichersten“, und scherzend zu Putnam gewandt: „Dies soll natürlich für Sie keine Kränkung sein.“ Darauf hat Eliot, Sr. Majestät dem Kaiser den aufrichtigsten Dank der Harvard-Universität für die Gabe zu übermitteln. Der Prinz bemerkte, er hoffe, daß die Freundschaft der beiden Völker fördern werde. Eliot erwiderte, etwas angedeutet wäre auch nützlich. Nachdem Erklärungen angetauscht worden waren, schied der Prinz in das Hotel zurück.

Auf dem von der Stadt Boston im Somerset-Hotel veranstalteten Bankett, das gestern um 8 Uhr abends begann, wurden mehrere große Reden gehalten. Nach dem von Gouverneur Crane und der Mayor Collins gehaltenen, feierte Volksdiener Lyman Friedrich den großen, gedachte der Hilfe der 250 000 deutschen Soldaten im Bürgerkrieg und erklärte, der Amerikaner Sr. Majestät des Deutschen Kaisers, dessen Charakter demjenigen des Präsidenten Roosevelt ähnlich sei, die Vereinigten Staaten durch Freundschaft zu erobern, sei des Erfolges sicher. Präsident Eliot sprach über die wahre Demokratie, der Republikanismus seine Größe verdanke. Der Präsident der Handelskammer schilderte den kommerziellen Aufschwung Deutschlands und betonte die Notwendigkeit freundschaftlicher Handelsbeziehungen zu Deutschland. Der Vorstand der Unionistik, Higgins, führte aus, die Methode der deutschen Wissenschaft sei nach Amerika verpflanzt worden, und teilte seinem Erinnerungen an Ihre hochseligen Majestäten den Kaiser und die Kaiserin Friedrich mit Richard Olney, der unter Cleveland Staatssekretär war, legte dar, wie Amerika aus dem Entsatze der heiligen Allianz zur Weltmacht wurde, nicht trotz, sondern wegen seines demokratischen Volkes. Dies gelte auch für Deutschland, dessen Haupt alle monarchischen Elemente überwiege. Sr. Majestät der Kaiser hätten dies nicht besser kennen können, als durch die freundschaftliche Mission seines Bruders. Die Völker selbst, nicht die Herrscher, gefährdeten den Frieden, darum sei das beste Mittel, den Krieg zu vermeiden, die Völker freundschaftlich einander bekannt zu machen. Der Haupt-Schiedsrichtershof sei eine große Erfindung, und der Deutsche Kaiser erhielten durch Vorbereitung von Zwistigkeiten zwischen den Nationen den Frieden. Die Unwissenheit des Volkes sei sehr gefährlich, denn Amerika fordere die Welt zum Kampfe um die Oberherrschaft der Industrie heraus, dem gemäßigten in der Weltgeschichte. Der Besuch des Prinzen, der einen überaus günstigen Eindruck machte, werde unweifelhaft geeignet sein, zu verhindern, daß der Kampf in einen Krieg ausarte. Deutschland und Amerika verpflichteten sich gegenseitig, den Kampf in den Grenzen friedlicher und zivilerer Völker zu halten. In diesem Sinne sei der Besuch des Prinzen das merkwürdigste Ereignis in der internationalen Geschichte.

Tagesgeschichte.

Tredden, 7. März. Bei Ihren Majestäten dem König und der Königin fand gestern abend im Rindenschloß des Königl. Residenzschloßes ein von Musikern der Königl. Hofoper und der Königl. musikalischen Kapelle unter Leitung des Generalmusikdirektors geh. Hofrat v. Schuch angeführtes Konzert statt, an dem neben beiden Königl. Majestäten Sr. Königl. Hoheit der Prinz Georg, Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich August, Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Kathilide und Sr. Durchlaucht der Fürst Reich v. Heinrich XIV., umgeben von den Damen und Cavalieren der Hof- und Militärkapellen, teilnahmen. Unter den eingeladenen Gästen befanden sich weiter Ihre Excellenzen der Königl. Bayerische Gesandte v. Frey v. Riedhammer und der Kaiserl. Russische Gesandte v. Baron v. Wrangel, der Kaiserl. und Königl. Österreichisch-ungarische Gesandte Graf v. Clary und Aldringen und der Königl. Großbritannische Ministerresident Viscount Gough mit Gemahlinnen, sowie die Sekretäre und Attachés der hiesigen Gesandtschaften mit ihren Damen, ferner Ihre Erlauchten der Graf und die Frau Gräfin zu Solms-Wildenfels, Ihre Excellenzen die Herren Staatsminister mit Gemahlinnen, die Präsidenten und Vizepräsidenten der beiden hohen Kammern der Ständerversammlung, sowie eine größere Anzahl Generale, Offiziere und höhere Zivilbeamten.

Die Versammlung der Gäste hatte von 4 1/2 Uhr ab im Studsaal und im roten Salon der zweiten Etage stattgefunden. Nach Einführung derselben in den Marmeraal erschienen zunächst die Allerhöchsten und höchsten Herrschaften. Das Konzert nahm 9 Uhr seinen Anfang und währte mit kurzer Zwischenpause bis 10 Uhr, wobei folgendes Programm zur Ausführung gelangte:

- 1. Quartett für zwei Violinen, Viola und Cello. Carl v. Winterfeldt (1739-1799).
2. a) Lied der Margaretha aus dem „Trompeter von Saltingen“. D. Nibel.
b) Lied der Elisabeth aus „Cornelia Schür“. Emmerling.
3. a) Concerto. G. Händel.
b) Requiem. Haydn.
4. a) Regen. Rich Strauß.
b) Suite. Walter Mahl.
c) Auf dem Wasserball. R. v. Kothly.
5. Mazurka, Op. 10 Nr. 3. Chopin.
6. Mazurka, Op. 10 Nr. 3. Chopin.

Nach beendigtem Konzert hielten die Königl. Majestäten und die Durchlauchtigsten Prinzgläubigen Herrschaften in der Versammlung Cercle und zeichneten auch die vorgenannten Künstler mit huldvollen Ansprachen aus. Dem Cercle folgte ein Souper zu 170 Couverts in den Speisekellern, nach dem sich der Königl. Hof 11 Uhr zertheilte.

Heute vormittag nahmen Sr. Majestät der König im Residenzschloß militärische Redungen entgegen und empfingen im weiteren Verlaufe der Mittagstunden die Herren Staatsminister und den Königl. Rabinetssekretär zu Vorträgen.

Ihre Majestät die Königin wohnten heute vormittag 10 Uhr in der Kirche des Josephinenspital ein für die verstorbenen Vorfürstinnen dieses Stiftes, Fr. Isabella v. Kottitz, abgehaltenen Requiem bei.

Ueber das Befinden Ihrer Königl. Hoheit der Frau Herzogin-Wittver von Genava sind auch heute aus Turin günstige Nachrichten eingelaufen. Das Fieber tritt nur leicht und mit Unterbrechungen auf. Die katarthischen Erscheinungen nehmen langsam ab, und der Kräftezustand ist nach wie vor befriedigend.

Tredden, 7. März. Sr. Königl. Hoheit der Prinz und Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich August sind von der Hofdame v. Schönberg-Rothschloßberg und dem persönlichen Adjutanten Hauptmann v. Scharn begleitet, heute früh zu mehrtägigem Aufenthalt nach Wiesbaden abgereist, woselbst die höchsten Herrschaften im Hotel Neffe absteigen werden.

ähne und die schmälere Schwanzspitze der Badenähne. Die 3 bis 5 m langen und bis 250 Pfd. schweren Stöpsel ähneln den fossilen Wälschen, und man kann annehmen, daß in den letzten zwei Jahrhunderten alljährlich die Stöpsel von 200 Mammuts auf dem Markt gebracht worden sind. Freilich und Wohlstand befähigten das Mammut, in kaltem Klima zu leben und eine Temperatur zu ertragen, die das Quecksilber zum Gefrieren bringt. Nach den Spurensuchen, die sich in den Jagdgräben und in den Höhlen der Badenähne gefunden haben, näherte es sich von den Gegenden der Nabelbäume, namentlich der Wälschen, und von denen der Bären, Elfen und Weiden. Man wird nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß die Tiere, etwa wie der Elch heute noch, im Sommer das seltene Laub, im Winter die Zweige verzehrten.

Umgehend behandelt Dr. Bölle die wichtigsten Mammutreste in chronologischer Reihenfolge. Das mit Haut und Haar und allen Weichteilen erhaltene Mammut, das 1799 ein Zangele östlich von Lenaxela auf der Halbinsel Svalbard entdeckte, war nach sieben Jahren, als Prof. Adams es im Auftrage der St. Petersburg Akademie bergen wollte, schon arg verfault, da die Fäulnis ihre Hülle mit dem Fleische gefüllt hatten und wilde Tiere über den Knochen hergefallen waren; doch ist wenigstens das Skelett vollständig erhalten geblieben und noch heute im zoologischen Museum der Akademie zu sehen. Ueber die Deutung der geologischen Verhältnisse der Lagerstätte dieses Mammuts — gefundene Reliquien zwischen mächtigen Gletschern — entspann sich unter den Gelehrten ein hitziger Meinungskampf, der erst 1883 auf Grund der Beobachtungen Hagens von Baron Toll dahin entschieden wurde, daß jene Gletscher Strömung, d. h. fossiles, eine Pleistozäne bildendes Eis, und zwar fossile Gletscher seien. Der Meinung, der u. a. auch Widdendorff befolgte, daß nämlich die Mammuts durch die Flüsse nach dem Norden transportiert worden seien, wurde erst Anfang der 1870er Jahre durch Maj. Fr. Schmidt ein Ende gemacht, der 1866 zur Bergung eines Mammutknochen nach dem Kaspischen (70 1/2 Grad n. Br.) im Gebiete

Deutsches Reich.

Berlin. Gestern morgen machte das Kaiserpaar im Tiergarten einen Spaziergang. Sr. Majestät der Kaiser hatten in einem Gespräch beim Reichskanzler und hierin darauf im höchsten Königl. Schloß die Besuche des Reichsministers, des Ober des Generalstabes und des Ober des Militärkabinetts.

Sr. Majestät dem Kaiser ist, wie Berliner Blätter mitteilen, dieser Tage eine Ehrengabe der Deutschen im Auslande überreicht worden. Wie bekannt, sind vor einiger Zeit die beiden größten Vereinigungen, die den wirtschaftlichen und geistigen Zusammenhang der im Auslande lebenden Deutschen mit dem Vaterlande pflegen, die Deutsche Kolonialgesellschaft und der Hauptverband deutscher Flottenvereine im Auslande, in ein innigeres Verhältnis miteinander getreten. Der Vizepräsident des Hauptverbandes, gleichzeitig geflüchteter Vizepräsident der Deutschen Kolonialgesellschaft Vizeadmiral v. D. Balow ist nun am 4. März von Sr. Majestät dem Kaiser in besonderer Audienz empfangen worden, um den Betrag von 100 000 R als Geschenk der im Hauptverbande vereinigten überseeischen Deutschen zur Bekleidung eines Flottenkanonbootes zu überreichen. Das Dokument befand sich in einer mit dem Verbandsschild versehenen Mappe. Der Monarch sprach sich sehr anerkennend über die Bestrebungen der Deutschen im Auslande aus, zu den Hoffen, die der Schatz ihrer Interessen erfordert, beizutreten. Auf die Mitteilung, daß bereits Sammlungen für ein zweites Kanonboot eingeleitet worden seien, gab Sr. Majestät der Kaiser seiner Freude Ausdruck und der Hoffnung Ausdruck, daß die Thätigkeit der deutschen Flottenvereine im Auslande, wie bisher, auch weiterhin erfolgreich sein und erfreuliche Früchte zeitigen möge.

Sr. Majestät der Kaiser haben befohlen, wie der „Berl. Lokal-Anz.“ meldet, daß der große Kreuzer „Kaiserin Augusta“ sowie zwei S-Torpedoboote von der skandinavischen Station abgerufen werden und die Heimreise antreten.

Ihre Majestät die Kaiserin treffen, wie hiesige Blätter melden, bereits am 13. d. Mts. auf Schloß Glücksburg ein, um der Konfirmation der beiden ältesten Kinder des Herzogs und der Herzogin Friedrich Ferdinand von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg beizuwohnen.

Der Bundesrat überreicht in seiner gestrigen Sitzung den Antrag Vorschlag, betreffend die Bestimmungen über die Beschäftigung von Arbeiterinnen auf Steinbrüchen, Zink- und Bleierzbergwerken und auf Kolzeien im Regierungsbezirk Oppeln dem zuständigen Ausschusse. Ferner wurden den zuständigen Ausschüssen überwiesen: der Entwurf eines Gesetzes für die Beschäftigung der Arbeiterinnen in Wasser- und Meliorationsangelegenheiten, ferner die allgemeine Rechnung über den Reichshaushalt für das Rechnungsjahr 1898 und der Refus des Reichstages der Stadt Kiel gegen die Verlegung der Genehmigung zum Bau eines Handelshafens in der Wiler Wucht bei Kiel. Ueber die Wahl von Mitgliedern der Reichshauskommission wurde Beschluß gefaßt. Die Zustimmung wurde erteilt: a) den Ausschüssen betreffend den Entwurf einer Bestimmung über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter auf Steinbrüchen, Zink- und Bleierzbergwerken, Zink- und Bleierzbergwerken, Zink- und Bleierzbergwerken und auf Kolzeien im Regierungsbezirk Oppeln dem zuständigen Ausschusse, ferner die allgemeine Rechnung über den Reichshaushalt für das Rechnungsjahr 1898 und der Refus des Reichstages der Stadt Kiel gegen die Verlegung der Genehmigung zum Bau eines Handelshafens in der Wiler Wucht bei Kiel. Ueber die Wahl von Mitgliedern der Reichshauskommission wurde Beschluß gefaßt. Die Zustimmung wurde erteilt: a) die Berechnung der nach dem Reichshaushalts-Gesetz für 1902 zur Deckung der Gesamtausgaben des ordentlichen Etats aufzubringenden Beiträge und b) die Denkschrift über die Ausführung der Reichsgesetze und Beschlüsse des Reichstages hierzu.

Eine ständige Kommission der Zolltarifkommission des Reichstages soll das Budget bilden, um das Zustandekommen des Zolltarifs fördern zu helfen. Die Kommission selbst wird wahrscheinlich nach acht Tage nach dem Beginn der Diskussion für das Plenum tagen und wiederum acht Tage vor dem Schluß der Diskussion zusammenkommen. Ob für diese Zeit den Mitgliedern der Kommission Diäten gewährt werden können, steht in Frage. Die Einsetzung und Thätigkeit der ständigen Kommission wird so gedacht, daß sie nach dem Schluß der ordentlichen Vertagung des Reichstages in Thätigkeit tritt, ein großes Material für ihre Arbeit erhält, das aus Material zurückbleibt und im Herbst, wenn das Plenum des Reichstages zusammentritt, Bericht an das Centrum der Zolltarifkommission erstattet. Dadurch würde das Zustandekommen des Zolltarifs wesentlich erleichtert werden. Ferner ist es man bei der Reichshauskommission vorgegangen.

Die nationalliberale Reichstagsfraktion wird gehen vor der Plenarsitzung zusammengetreten und brief des Statistiker sowie den Etat für die

Schutzgebiete. Im Etat für das ostpreussische Schutzgebiet wurde dem Beschläge der Budgetkommission zu Kap. 4 Titel 46 (300 000 R für die Telegraphenlinie Ragnas-Tabara, erste Rate, nachdem 302 000 R abgezogen worden sind) zuzustimmen und die Kontingente für den Gegenstand betreffend Uebernahme einer Kabinetskanzlei für die Eisenbahn Danzig-Soltau-Königsberg annehmen, betont.

Abg. Dr. Sattler hat sich vom ersten Reichstagsantrag erholt und nimmt wieder in der wöchentlichen parlamentarischen Arbeit teil.

In den Kreisen des Bundes der Landwirte beginnt man sich bereits mit dem Kompromissantrag, betreffend die Getreidezölle, zu beschäftigen, ja selbst mit dem Kompromissantrag, betreffend die Getreidezölle, zu beschäftigen. In einer in Guxraun abgehaltenen Bundesversammlung sollte der Reichstagsabgeordnete Graf Garmer, Mitglied der Konfessionen Fraktion, an die Versammlung die Frage, ob er die hohen Forderungen des Bundes über die Tarifzölle der Regierung bei den Verhandlungen im Reichstage vertreten solle. Die Versammlung beauftragte ihn, indem sie sich auf den Boden des Kompromisses stellte, durch einstimmigen Beschluß, im Reichstage die Interessen der Landwirtschaft und der Kleinrentner auszusprechen, was irgend erreichbar sei, und anzunehmen, was geboten werde, wenn nicht mehr erreichbar sei.

Die Zuckerfabrikanten und Rübenzücker waren gestern vom Verein der Deutschen Zuckerindustrie zu einer außerordentlichen Versammlung nach dem großen Saale des Kaiserhofes geladen worden, um zu den Beschlüssen der internationalen Zuckerkonferenz in Brüssel und speziell zu der beschlossenen Aufhebung der Prämien und Bekämpfung des Schatzzoll bis auf 2 1/2 R für den Zentner Stellung zu nehmen. Der überaus zahlreich besuchten Versammlung wohnten auch viele Reichstagsmitglieder, namentlich Landwirte u. a. bei. Den Vorsitz führte Kommerzienrat Stern-Oberlin, das Referat erstattete der Vorsitzende des Direktoriums Geh. Rat König. Nach eingehender Diskussion fand folgende Erklärung (Hahn-Rohde) Annahme: „Die Versammlung nimmt Kenntnis von dem Ergebnisse der Brüsseler Konferenz, soweit dieses bis zur Stunde bekannt ist, und erklärt sich unzufrieden mit allen Maßnahmen einmündig, die die Organe des Vereins in der Frage der Prämienabkündigung und Bekämpfung des Ueberzollens ergriffen haben, im Interesse der Zuckerindustrie und der Landwirtschaft. Da es im Augenblicke schwer zu übersehen ist, inwiefern die Folgen der Konferenzbeschlüsse dem deutschen Zuckererzeuger und der Rübenbau treibenden Landwirtschaft verhängnisvoll werden können oder nicht, so hält die Versammlung es für verständig, sich lediglich zu diesen Beschlüssen zu äußern, sie spricht aber die bestimmte Erwartung aus, daß die verbündeten Regierungen an einmündig gefaßten Beschlüssen der Zuckerindustrie Gelegenheit geben werden, in eingehendem Maße ihre begründeten Wünsche zum Ausdruck zu bringen.“

Donnerstag. Der Fall Weingart ist wieder aktuell geworden. Weingart hat sich jetzt entschlossen, und zwar auf eine in ihn gerichtete Aufforderung hin, sich um die dritte Wahlhälfte an St. Katharinen in Oberndorf zu bewerben, also in derselben Stadt, in der er seines Amtes entsetzt wurde. Nach Lage der Verhältnisse wird er zweifellos gewählt werden, und dann wird die Wahlprüfung aktuell. Man nimmt aber an, daß das hannoversche Landeskonsistorium ihn jetzt die Befähigung nicht verweigern werde.

Bremen. Der von den Sozialdemokraten gestellte Antrag auf Errichtung einer bremischen Arbeiterkammer wurde von der Bürgerschaft unter Hinweis auf die vom Reich geplante Errichtung einer Arbeiterkammer abgelehnt.

Strasbourg i. E. Der Landesausschuß befragte gestern die erste Rate in Höhe von 1 200 000 R für den Ausbau der Rheinregulierung unter der Voraussetzung, daß die Stadt Strasbourg 700 000 R in zehn Jahresraten zu 70 000 R zu den Kosten beiträgt.

Darmstadt. Die Zweite Kammer nahm ein Vorlage an, betreffend die Errichtung eines Schullehrerinnen-Seminars in Darmstadt.

München. Das Befinden des Ministerpräsidenten Grafen Crailsheim, der, wie die Blätter melden, von einem heftigen Rheuma- und Darmleiden befallen wurde, hat sich sehr gebessert. Die völlige Wiederherstellung wird jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Oesterreich-Ungarn.

Abgeordnetenhause. Im Einlaufe befindet sich eine Interpellation des Abg. Schönerer, ob der Ministerpräsident geneigt sei, die Erneuerung eines deutschen Landmannschaftsministeriums aus nicht politischen Gründen der Krone vorzuschlagen, und wie die Regierung die regelmäßige Zurückführung der deutschen Beamten bei den Verhandlungen im Staatsbinde

des Verlaufs zur Zeit Minister ist, hat sich in Italien die parteipolitische Vorfrage der Sache vermindert und damit eine unangenehme Überraschung der Ergebnisse sehr erleichtert. Immerhin verbleibt es sich, einige neue Veröffentlichungen über die Frage kennen zu lernen. Die Berliner-Blätter in Paris unterrichten uns nämlich über das Baccellische Versehen. Der heutige Prof. Baccelli hält seine Anwendung sogar für möglich, da auch die gelegentliche Fäulnis mancher Fälle, die sonst nicht zu den seltenen gehört, dann durch die Quecksilberergänzung verhindert wird. Baccelli selbst hat auf dieses Stadium erwidert, daß sein Urteil zweifellos in zu großen Dosen angewandt worden sei, da er unter Tausenden von Fällen keine schweren Vergiftungserscheinungen beobachtet habe. Ungünstig lautet ferner auch die Nachricht aus Parma, Biacena und Ross, dagegen ist ein begeistertes Telegramm an Baccelli von der tierärztlichen Gesellschaft in Siena eingetroffen, worin glänzende Ergebnisse aus der Provinz Toscana mitgeteilt werden. Aus Neapel berichten politische Blätter über sehr viele zum Teil schwere Vergiftungsfälle, aus Rom wiederum veröffentlicht ein angelegentliches Tierarzt 400 geheilte Fälle und sagt hinzu, daß Vergiftungserscheinungen leicht durch Anwendung von Jodkali zu beseitigen seien. Dieser Sachverhalt dürfte sich besonders darauf hin, daß das Jod in der römischen Campagna und in den Karrennen von Toscana nach glaubwürdigen Angaben sehr ermutigend aufgefunden ist. Dieser besondern Widerstand erfährt jetzt seine Aufklärung durch den in Italien erbrachten Nachweis, daß sich die Kinder in verschiedenen Gegenden gegen die Aufnahme von Quecksilberpräparaten sehr verschieden verhalten; hier treten häufige Vergiftungserscheinungen auf, dort bleiben sie fast ganz aus. Die Lösung der Frage, ob das Versehen Baccelli wirklich einen praktischen Wert besitzt, ist zunächst für Italien von ganz ungebührlicher Bedeutung, da die Befreiung von jener Gefahr für manche Provinzen des Landes geradezu eine wirtschaftliche Wiedergeburt bedeuten würde. Deshalb ist es aber auch so schwierig, über die Ergebnisse zur Klarheit zu gelangen. Oben weiß der Entdecker

geboren und Aufrichter schon vorhanden waren. Von seinen drei Zeitgenossen, dem Nahrung, Wolfswunden und Kammier, ist er zuerst ausgehoben und der Kaspische aus Sibirien verschwand, während das Meer noch jetzt große Flächen in der nördlichen Hemisphäre bewohnt. Am Schluß seiner Abhandlung, die sehr reichhaltig ist, und deren Fortsetzung daher die Versammlung mit großer Aufmerksamkeit folgte, erwiderte Dr. Bölle die Entdeckung und die Eigenart der Kaspischen Thiere, der in das Badin- oder Kaspische eingeschnittenen Thiere.

Wissenschaft.

Was von Baccelli's Impfungsergebnisse zu erwarten ist, wird von römischen Korrespondenten der „Wiener Klinischen Rundschau“ erwidert. Die Kunde, daß der berühmte italienische Arzt und jetzige Minister Baccelli ein neues Mittel zur Bekämpfung der Maut- und Kausenleuse entdeckt und bereits mit Erfolg erprobt hätte, erregte vor einigen Monaten überall bedeutende Aufsehen, und ganz mit Recht, da diese Krankheit in vielen Ländern zu den weitverbreitetsten Krankheiten der Viehzucht gehört. Es ist bekannt, daß aber die auch in Deutschland vorgekommenen Verläufe bisher nur ungenügende Berichte in die Öffentlichkeit gedrungen sind. Dieser Thatsache steht die andere gegenüber, daß die Anwendung des Mittels in der römischen Campagna und in den Karrennen von Toscana nach glaubwürdigen Angaben sehr ermutigend aufgefunden ist. Dieser besondern Widerstand erfährt jetzt seine Aufklärung durch den in Italien erbrachten Nachweis, daß sich die Kinder in verschiedenen Gegenden gegen die Aufnahme von Quecksilberpräparaten sehr verschieden verhalten; hier treten häufige Vergiftungserscheinungen auf, dort bleiben sie fast ganz aus. Die Lösung der Frage, ob das Versehen Baccelli wirklich einen praktischen Wert besitzt, ist zunächst für Italien von ganz ungebührlicher Bedeutung, da die Befreiung von jener Gefahr für manche Provinzen des Landes geradezu eine wirtschaftliche Wiedergeburt bedeuten würde. Deshalb ist es aber auch so schwierig, über die Ergebnisse zur Klarheit zu gelangen. Oben weiß der Entdecker



In den Norddeutschen-Eisenbahnen wird mit Gültigkeit vom 15. März d. J. an die Station Ebersburg des Durchzugsabzuges...

Freie Vereinigung deutscher Installateure II. Wanderausstellung

moderner Installationseinrichtungen für alle Zwecke in Dresden, Ausstellungspalast (Eingang Lennéstrasse), vom 8. bis 12. März, täglich 12 bis 8 Uhr.

Nachmittags Militär-Concert. Klavierpreis 50 Pf. Ehrenpräsidium: Oberbürgermeister Geh. Finanzrath Bentler.

Venedig. Hotel d'Italie Bauer. Julius Grünwald sen. Besitzer.

Arrangement der Firma F. Hies. Concert: Sarasate-Marx. Karten à 5, 3, 2, 1 Mk. bei F. Hies (Kaufhaus) von 9-1, 3-6 Uhr.

Gewerbehaus. Sinfonie-Concert. Morgen Sonntag, den 8. März. vom Königl. Musikdirektor A. Trenkler mit seiner aus 53 Mitgliedern bestehenden Gewerbehaus-Kapelle.

Circus Schumann Dresden-Löbtau. Große Benefiz-Vorstellung des hier so beliebten und bekannten Scherlers und Dressiers Hugo Herzog.

Dresdener Reitverein. Sonntag den 8. März 8 Uhr Nachm. Musikreiten im Reithaus des Garde-Regiments.

Grosser russischer Circus M. Beketow an der Münchener Straße. Morgen Abend 8 Uhr brillante Vorstellung.

Dr. med. A. Butter vom 8. März bis Mitte April verweist. Wasserband der Erde und Moldau.

Die geehrten Mitglieder unserer Gesellschaft werden hierdurch zur 39. ordentlichen General-Versammlung am Sonntag, den 24. März...

Brandenburger Spiegeglas-Verfälscherungs-Gesellschaft. Für den Verwaltungsrath W. Wagenig.

Gebr. Eberstein-Altmarkt. Kaffee- u. Thee-Geschirre. Servirbretter.

Gebr. Eberstein-Altmarkt. Bettfedern per 100 1,25 bis 6 Mk. Mandarindauern per Pfund 2,75 Mk.

Watt- u. Daunendecken, eigenes Fabrikat, eigener Webstuhl in Hohenstein.

Clemens Grossmann. Wiersingstraße 10, Ebersdorf b. Chemnitz.

SANITAS-Milch. Kindermilch. Constante Trockenmischung.

Confirmation empf. Jacken Sack-Paletots Costüm-Röcke.

M. Sandrock, Waisenhausstrasse-Centraltheater.

Wiener Garten. Tagl. Salvator-Concerte. 3 Kapellen. Concert-Saal: Hof 6, Sonntag 4 Uhr.

Landwirthschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen. Die am 1. April 1902 (Älteren) Einwohnere unserer Pflanz...

Untertailen nach neuestem Schnitt und tadellosem Sitz liefert das Leinen- u. Wäsche-Ausstattungs-Geschäft Albert Presch.

Kelle & Hildebrandt Dresden u. Grosssige Dresden. Treppen in Guss- u. Schmiede-Eisen.

Die Verlobung unserer Tochter Margarete mit dem Ingenieur Herrn Karl Hebenstreit in Bischofswerda i. S. beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Herrschaftliche Villa, Wille Wiener Strasse, enthalten 2 Wohnungen mit je 6 Zimmern, Bad, Küche, Kellern...

Kgl. Sächs. Militärereisband Sachsenstiftung. Unentgeltlicher Arbeitsnachweis für gebildete Soldaten, Geschützführer...

Graffenstein & Vogler, A.-G. Kannonen-Expedition, Dresden. Wilsdruffer Straße 6, 1.

Für höhere Offiziere oder Beamte. Schöne Villa Dresden 8 zwischen Kadeberger und Hochstrasse mit Garten...

Tageskalender. Sonntag, den 8. März. Königl. Opernhaus. Offenbach's Erzählungen.

Königliches Schauspielhaus. Der Herrgottsdiener von Hummerau. Sonntag, den 8. März.

Residenztheater. Schiller's Heliogabalus. Sonntag, den 8. März.

Freiherr Henning von Stralenheim, Königlich Sächsischer Rittmeister a. D., zeigt die Verlobung seiner Tochter Elisabeth mit Herrn von Plate-Altenwisch...

Theodor von Plate-Altenwisch, Leutnant und Adjutant im Königlich Sächsischen 1. Ulanen-Regiment No. 17...

Meine Verlobung mit Fräulein Margarete Benckendorf, Tochter des Herrn Brauereidirector August Benckendorf...

Central-Theater. Täglich Variété-Vorstellung. Anfang 8 Uhr.

Victoria-Salon. Otto Reutter. Anfang 8 Uhr.

Familiennachrichten. Geboren: Ein Mädchen: Am Oberstadt Dr. Theodor Kammner...

Cwäld von Carlowitz. Margarete von Carlowitz geb. von Schoenberg.

Meine Verlobung mit Fräulein Margarete Benckendorf, Tochter des Herrn Brauereidirector August Benckendorf...

Ingenieur Karl Hebenstreit. Leutnant d. R. im Königl. Sächs. 2. Jäger-Bataillon Nr. 13.

Frau Margarethe von Lüttichau geb. von Posern. Um stille Theilnahme bitten Dresden, den 7. März 1902.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.





542.000 M. für Kohlensteinen, von 75.200 M. an Eisen und...

eine Dividende von 400 M. für die Aktie gleich 66% % der...

Berlin, 7. März. Die Posttarifkommission beschloß, vor...

eingelassen Teil der Einrichtungen der Akademie habe er...

Dracht-Nachrichten.

Boston, 7. März. An dem zu Ehren des Prinzen...

Ich bin Welt der Stadt, deren Einwohner mit dem...

Die Dittendorfer Bild- und Kupferdruckerei hat...

Die Dittendorfer Bild- und Kupferdruckerei hat...

Weg, 7. März. Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit...

Paris, 7. März. „Echo de Paris“ berichtet über...

Madrid, 7. März. Die Budgetkommission be...

London, 7. März. An dem heutigen Rabinetsrat...

New-York, 7. März. Der „Frank. Sta.“ zufolge...

Berlin, 7. März. Freitag. Der Gesandtschaft...

Stuttgart, 7. März. Bei der gestern abend in der...

Washington, 7. März. In Verantwortung einer...

Washington, 7. März. In Verantwortung einer...

Washington, 7. März. In Verantwortung einer...

Washington, 7. März. In Verantwortung einer...

Konkurs-Versteigerung.

Am nächsten Tage gelangen Vorm. u. 10 Uhr an in Dresden...

Bismarck-Autogramme.

als 1 Bild Bismarck's mit Reichshund Tyrax, 1 Bild...

das eichene Restaurationsmobiliar des Bismarckzimmers.

Tisch-Wäsche, Platt-Geräthe u. s. w.

Friedrich Schlechte, Restaurator und Verpfl. Tagator.

Advertisement for SALVATORBIER GABRIEL SEDLMAYR BRAUEREI ZUM SPATEN MÜNCHEN.

Advertisement for Oscar Renner, Dresden, featuring a large image of a man.

Advertisement for Palais de Saxe, Münchener Löwenbräu, St. Benno-Bier.

Advertisement for Reisen nach dem Süden, listing travel routes and prices.

Advertisement for Hugo Stangen's Reisebureau, Berlin.

Advertisement for Konkurs-Wein-Ausverkauf, featuring a large image of a wine bottle.

Table with financial data for Leipziger Hypothekenbank, Bilanz am 31. Dezember 1901.

Advertisement for Joh. Bock, Seestrasse 11, featuring a large image of a shoe.

Dresdner Börse, 7. März 1902.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Deutsche Staatspapiere, Dresdner Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Dresdner Börse, 7. März 1902.

Textual news and market commentary, including 'Neueste Börsennachrichten' and 'Produktionsfälle in Dresden'.

Textual news and market commentary, including 'Neueste Börsennachrichten' and 'Produktionsfälle in Dresden'.

Textual news and market commentary, including 'Neueste Börsennachrichten' and 'Produktionsfälle in Dresden'.

Textual news and market commentary, including 'Neueste Börsennachrichten' and 'Produktionsfälle in Dresden'.

Textual news and market commentary, including 'Neueste Börsennachrichten' and 'Produktionsfälle in Dresden'.

Textual news and market commentary, including 'Neueste Börsennachrichten' and 'Produktionsfälle in Dresden'.